

Presseaussendung Bündnis 8. März

### **Frauenpolitik in Oberösterreich - kürzen oder stärken?**

***Diese Frage stellt das Bündnis 8. März und meldet sich betreffend der überraschenden Kürzungen von Fördermitteln des Landes OÖ zu Wort. Von den Kürzungen sind und waren einige Organisationen des Bündnis 8. März betroffen.***

Gegen Ende 2017 wird 10 Frauenvereinen von verschiedenen Referaten des Landes OÖ mitgeteilt, dass mit 1.1.2018 Subventionen des laufenden Aufwands unverhandelbar aufgekündigt werden. Argumentiert wird mit dem Rückzug der Referate auf sogenanntes "Kerngeschäft", ohne dieses jedoch näher zu erläutern. Betroffen sind folgende Vereine:

- Frauennetzwerk Rohrbach
- Frauenstiftung Steyr
- Spektrum Gallneukirchen
- INSEL Scharnstein
- Frauenforum Salzkammergut
- Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut
- BABSI Freistadt/Traun
- FIFTITU% Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in OÖ
- maiz - autonomes Zentrum von und für Migrantinnen
- Arge SIE - Beratung für Wohnen und wohnungslose Frauen

Das Land OÖ agiert damit bewusst kurzfristig und nimmt den betroffenen Vereinen so jede Möglichkeit, sich auf die neuen Verhältnisse zeitgerecht einzustellen. Einzelne Projekte im Gewaltschutzbereich sind davon ebenso betroffen wie die Betreuungsleistungen für Kinder. Das Damoklesschwert eines drohenden Jobverlusts hängt binnen Tagen über manchen Frauen, die bisher in diesen Bereichen langjährig hervorragenden Einsatz gebracht haben. Und das in einem Land, welches sich das Schaffen neuer Jobs zum strategischen Ziel erklärt hat. Generell herrscht ein Klima der Verunsicherung und Irritation. Planbarkeit und Vorausschau ist den Vereinen somit genommen, obwohl genau das von ihnen selbstredend verlangt wird.

Mittlerweile gab es ein Einlenken des Sozialreferats bezüglich der Kürzungen bei den sieben regionalen Frauenberatungsstellen. Die Zuwendungen wurden im Vergleich zum Vorjahr um "nur" 10 % reduziert. Damit verknüpft ist das Anliegen, die Ressourcen verstärkt für Aufgaben im Zusammenhang mit Gewaltprävention einzusetzen. Somit wurde eine gemeinsame Lösung für 2018 gefunden, welche zumindest in diesem eingeschränkten Bereich für beide Seiten in Ordnung ist. Die Vereine FIFTITU%, maiz und Arge SIE erhalten

vom Frauenreferat des Landes OÖ keine Gelder mehr und müssen mit den verbliebenen, ebenfalls verringerten Subventionen anderer Referate ihr Auslangen finden und Umschichtungen sowie Leistungsreduktionen organisieren.

Das Bündnis 8. März fordert im Sinne aller Frauen und Frauenvereine eine Politik, der Geschlechtergerechtigkeit am Herzen liegt, Wahlfreiheit für Frauen und Männer ermöglicht, und welche modernste Erkenntnisse auch in ihre politischen Maßnahmen einfließen lässt. Nicht zuletzt aufgrund der zukünftigen Herausforderungen, mit welchen unser Land konfrontiert ist. Zu lange schon ist Frauenpolitik ein parteipolitischer Spielball, der auf dem Rücken von Frauen und Fraueneinrichtungen ausgetragen wird. Das Bündnis 8. März fordert daher die Aufnahme von Frauenberatungseinrichtungen in den Pflichtbereich der öffentlichen Hand. Wir fordern ein Miteinander des Landes OÖ mit den Frauenvereinen, welche eine langfristige Planung auf beiden Seiten gewährleistet. Zudem regen wir intensive Diskussionen im OÖ Landtag und darüber hinaus an, wie Geschlechtergerechtigkeit in OÖ konkret aussehen könnte und bestehende Schief lagen zu Lasten von Frauen bereinigt werden können.

Als AnsprechpartnerInnen für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Mag.a Ulrike Bernauer-Birner VFQ GmbH [ulrike.bernauer@vfq.at](mailto:ulrike.bernauer@vfq.at)

Mag.a Eva Schuh Gewaltschutzzentrum OÖ [schuh@gewaltschutzzentrum.at](mailto:schuh@gewaltschutzzentrum.at)

„Bündnis 8. März“

31 Frauenorganisationen in Oberösterreich haben sich 2010 zum Bündnis 8. März zusammengeschlossen. Ziel des „Bündnis 8. März“ ist es, Frauenpolitik sichtbar zu machen: „Wir setzen dazu Aktionen und bringen Frauenpolitik ins Bewusstsein der Menschen und unterstützen mit öffentlichen Forderungen aktiv die Frauenpolitik. Weltanschauliche, religiöse und politische Grenzen treten zurück und das gemeinsame Anliegen steht im Vordergrund.“

Die Mitgliedsorganisationen:

ÖGB-Frauen OÖ, Katholische Frauenbewegung OÖ, Haus der Frau – Bildungs- und Begegnungszentrum für Frauen, Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung Betriebsseelsorge/Mensch&Arbeit, Frauenkommission der Diözese Linz, Österreichisches Frauenforum Feministische Theologie, Evangelische Frauenarbeit OÖ, Arbeiterkammer OÖ – Frauenbüro, SPÖ-Frauen OÖ, Grüne Frauen OÖ, Österreichische HochschülerInnenschaft – Frauenreferat, VFQ Gesellschaft für Frauen und Qualifikation mbH, VSG/woman – die Frauenberatung, maiz – autonomes Zentrum von und für Migrantinnen, Volkshilfe – Frauen einer Welt, FIFTITU% Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in OÖ, Frauenstiftung Steyr, Frauenberatung Perg, ALOM-FrauenTrainingsZentrum Rohrbach, Frauennetzwerk3 Ried, Frauenberatung Frau für Frau Braunau, Frauenforum Salzkammergut, Welser Frauenforum, Sozialplattform, Gewaltschutzzentrum OÖ, Linzer Frauenbüro, Frauenhaus Linz, Linzer Frauengesundheitszentrum, Autonomes Frauenzentrum Linz, EWMD - European Women's Management Development International Network-Regionalgruppe Linz, ADA - Alternatives Solidaritätszentrum, Initiative #OhneUnsVielSpaß